



Bulletin

Posted on März 12, 2026 by Redaktion

Beobachtungen unter dem Horizont

Aktuelle Beobachtungen und Hinweise aus narrativen Feldern

[Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg: Öffentlich-rechtliches Programmangebot steht mit Verfassungsrecht im Einklang](#)

Der 2. Senat des Verwaltungsgerichtshofs (VGH) hat mit heute bekannt gegebenen Urteilen vom 14. und 15. April 2026 sieben Berufungsverfahren zur Frage entschieden, ob der Rundfunkbeitrag mit Blick auf die Vielfalt und Ausgewogenheit des öffentlich-rechtlichen Programmangebots mit Verfassungsrecht im Einklang steht.

Er hat die Berufungen der Klägerinnen und Kläger zurückgewiesen und damit die Urteile der Verwaltungsgerichte bestätigt.

<https://verwaltungsgerichtshof-baden-wuerttemberg.justiz-bw.de/pb/,Lde/26804890>

April 24, 2026 / [Medien](#)

[Daten werden zu Waffen. Grundlegendokument zur strategischen Ausrichtung der Bundeswehr](#)

Grundlegendokument zur strategischen Ausrichtung der Bundeswehr

Mit den Grundlegendokumenten zur strategischen Ausrichtung der Bundeswehr wird die neue sicherheitspolitische Rolle Deutschlands hervorgehoben. Das Bundesministerium der Verteidigung erklärt: „Deutschland übernimmt in der NATO eine Führungsrolle.“

KI wird als Voraussetzung moderner Handlungsfähigkeit dargestellt.

Quelle:



- Bundesministerium der Verteidigung, 22.04.2026: [Gesamtkonzeption militärische Verteidigung Verantwortung für Europa. Militärstrategie und Plan für die Streitkräfte.](#) (PDF)
- Bundesministerium der Verteidigung, 22.04.2026: [Grundlagendokumente zur strategischen Ausrichtung der Bundeswehr](#)

→

April 24, 2026 / [Militär](#)

[KI-Waffen kommen sowieso? – Die Logik hinter Palantirs 22 Punkten](#)

Das US-Technologieunternehmens Palantir stellt auf der Plattform X zentrale Thesen zur Rolle von Militär, Technologie und Gesellschaft vor. Kernthese: KI-Waffen werden ohnehin kommen – entscheidend sei nur, wer sie baut.

Das Unternehmen arbeitet im Bereich Datenanalyse, Sicherheit, Militär und staatlicher Infrastruktur. Wenn ein solcher Akteur erklärt, wie die Zukunft von Technik, Staat und Krieg zu denken sei, verdient das Aufmerksamkeit.

[KI-Waffen kommen sowieso?](#)

April 22, 2026 / [Militär](#)

[Roboter im Kriegseinsatz: „Roboter bluten nicht“](#)

Frankfurter Rundschau, 21.04.2026: „Roboter bluten nicht“: Ukraine gleicht personelle Unterzahl an der Front mit Technik-Revolution aus“. „Das menschliche Leben ist von unschätzbarem Wert, wohingegen Roboter nicht bluten.“ – „Bei einem Einsatz im letzten Sommer sollen ukrainische Soldaten „eine ganze russische Truppe mit Drohnen und Robotertechnologie aus der Ferne ausgelöscht haben“.

Quellen:

- Frankfurter Rundschau (Facebook), 21.04.2026: <https://www.facebook.com/FrankfurterRundschau/posts/pfbid02AuS9o5BB2RRmVty6FutJmzQxk2eri5cFzWfZFYvKiV4R3otGfCcgMR3XUvZABBaI>
- Frankfurter Rundschau, 21.04.2026: <https://www.fr.de/politik/roboter-bluten-nicht-ukraine-gleicht-personelle-unterzahl-mit-technik-revolution-an-der-front-aus-zr-94271370.html>
- Der Standard, 12.04.2026: „Roboter bluten nicht: Ukraine baut ein Amazon für



Kamikazedrohnen und Kampffahrzeuge“

<https://www.derstandard.de/story/3000000315681/roboter-bluten-nicht-ukraine-baut-ein-amazon-fuer-kamikazedrohnen-und-kampffahrzeuge>

April 22, 2026 / [Medien](#), [Militär](#)

[Journalist kündigt Wechsel zum Drohnenbauer an](#)

Julian Röpcke, leitender Redakteur Sicherheitspolitik und Konflikte bei der Bild-Zeitung, teilte am 20.04.2026 auf X seinen bevorstehenden Wechsel von der BILD zu einem deutsch-ukrainischen Drohnenbauer mit. Bis dahin werde er seine journalistische Arbeit am „BILD-Lagezentrum“ fortführen.

→ Grenzen zwischen Berichterstattung und Interessenlage werden unschärfer.

Quelle:

Julian Röpcke, 21.04.2026, X: „In eigener Sache“

<https://x.com/JulianRoepcke/status/2046257455001215231>

→

April 21, 2026 / [Militär](#)

[Wenn Inhalte ihren Ursprung verlieren](#)

Immer mehr Texte im Internet entstehen mit Hilfe von KI. Die Sorge richtet sich oft auf die Menge: zu viele automatisch erzeugte Inhalte, zu wenig menschliche Qualität. Doch die eigentliche Verschiebung liegt nicht in der Quantität, sondern im Bezug.

Wenn Inhalte zunehmend auf bereits erzeugte Inhalte zurückgreifen, kann sich ihre Grundlage verengen. Nicht, weil weniger Wissen vorhanden wäre – sondern weil die Verbindung zur Erfahrung schwächer wird. Die Frage ist daher nicht, ob Inhalte „echt“ sind oder hinter Bezahlschranken liegen. Sondern:

Worauf beziehen sie sich?



□ [**Zur Analyse: Wenn Inhalte ihren Ursprung verlieren**](#)

April 18, 2026 / [Bulletin](#)

[Der neue Widerstand – und was Sprache damit macht](#)

Ein aktueller Zeitungsartikel zeigt, wie Konflikte beschrieben werden können, ohne sie zu entscheiden. Menschen werden gehört, Verfahren erklärt, Widerstand sichtbar gemacht. Und doch bleibt eine Frage offen: Wer entscheidet – und auf welcher Ebene?

Der Text macht deutlich: Beteiligung ist nicht gleich Entscheidung. Gerade darin liegt seine Wirkung. Er bestätigt Erfahrungen, ohne Position zu beziehen. Und stellt eine Frage, die nicht verschwindet: Wieviel Veränderung verträgt ein Land – und wer bestimmt darüber?

□ Zur Analyse: [**Der neue Widerstand – Wie Sprache Konflikte sichtbar macht, ohne sie zu entscheiden**](#)

April 11, 2026 / [Bulletin](#)

- [1](#)
- [2](#)
- [3](#)
- [...](#)
- [11](#)
- [>](#)



© Redaktion — Faina Faruz & Eden (KI-Dialogpartner)
